



Bild ©: Marc Hostettler

## DIE PFAHLBAUER VOM BALKAN

Die ersten Schweizer waren Pfahlbauer, sie lebten anders als alle anderen, ein Sonderfall in Europa: Diese Vorstellung elektrisierte die junge Schweizer Nation, als 1854 im Zürichsee bei tiefem Pegelstand Holzpfähle, Knochen und Keramik gefunden wurden. Und sie mag noch nachgeklungen haben, als wir damals in den 1980er-Jahren im Schullager am Hallwilersee ohne Uhr in den Tag hineinlebten, zum Zmittag über dem Feuer ein salzloses Linsengericht kochten, Silexsteine zu Messerklingen zerschlugen und dann mit dem Boot rausfahren, um den Seegrund nach alten Pfählen abzusuchen. Das Leben unserer Urahnen, das wir da nachspielten, es kam uns frei und abenteuerlich vor.

Nur: Pfahlbauer gab es nicht nur in der heutigen Schweiz. Feuchtbodensiedlungen, wie man heute präziser sagt, wurden inzwischen in vielen Ländern Europas entdeckt. Noch längst nicht alle aber sind gut erforscht. Gerade hat das von der Universität Bern initiierte europäische Forschungsprojekt EXPLO gezeigt, dass einzelne Siedlungen am Ohridsee in Nordmazedonien älter sind als jene an Schweizer Seen. Kein Wunder – kamen damals die disruptiven Technologien doch aus dem Osten: Ackerbau, Viehzucht und die damit verbundene sesshafte Lebensweise entwickelten sich im Alten Orient und verbreiteten sich über Anatolien und den Balkan nach Westeuropa. In interdisziplinärer Zusammenarbeit wollen die Forschenden nun herausfinden, wie die ersten Bauern Europas gelebt und wie sie sich an Umwelt und Klima angepasst haben.

Die Pfahlbauer vom Balkan und aus der Schweiz sind also Teil derselben epochalen kulturellen Umwälzung. Wer diese besser verstehen will, muss wie das EXPLO-Projekt über nationale und fachspezifische Grenzen und Denkmuster hinausgehen. Sonst sieht jeder nur die eigenen Pfähle, Scherben und Sonderfälle. Aus diesem Gedanken heraus wurde 1994 die European Association of Archaeologists (EAA) gegründet. Zum 25-jährigen Jubiläum kamen jüngst mehr als 1800 Forschende aus aller Welt an der Universität Bern zu einer Konferenz zusammen: Um gemeinsam Paradigmen zu überwinden, die im Laufe der Zeit zu Barrieren erstarrt sind. Das öffnet Horizonte – wie vielleicht auch die Geschichten in diesem Heft.

*Timm Eugster*